

# Tipp - Kick Rundschau

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1982

M A I

NR. 2

## TFG 38 wieder Deutscher Meister

### Tipp-Kicker holen zum siebten Male nationalen Titel

Das ist der neue Deutsche Meister und erfolgreiche Titelverteidiger TFG von 1938 Hildesheim (v.l.i.n.re.): Michael Fink, Lothar Oehlmann, Uwe Ritter, Dieter Mönning und Uwe Szyszka. Es wird knapper und knapper, die Konkurrenz wächst, doch die TFG schafft es ein ums anderemal. Nach mannschaftsinternen Querelen im vergangenen Jahr nahm man ausgerechnet den amtierenden Nordmeister und 2-fachen Clubmeister Fricke aus der Mannschaft und stempelte Vereinsmeister Uwe Szyszka, den wohl stärksten TFGer zum Ersatzmann. Doch der Mut zahlte sich aus. Die Spieler wurden wieder eine "echte Mannschaft" wie sie es ausdrücken und ausgerechnet Neuling Lothar Oehlmann, der clubintern nur in der 2. Liga spielte, wurde der erfolgreichste Spieler des Teams. Im "Meisterspiel" gegen die Regensburger verabschiedete sich Michael Fink mit einer ausgezeichneten kämpferischen Leistung aus der Bundesliga. Er war an allen sieben Meisterschaften maßgeblich beteiligt und war zweimal bester Bundesligaspieler, dazu zweimal Deutscher Vizemeister im Einzel. Uwe Ritter war an sechs Meisterschaften beteiligt. In den Jahren 1978 und 1979 wurde er zudem Deutscher Einzelmeister. "Vater" der Mannschaft ist jedoch Dieter

Mönning, Hildesheime Clubvorsitzender. Auch ihm gelang 1980 der Gewinn der Deutschen Einzelmeisterschaft. Nach dem Erfolg dieser Saison will er noch ein Jahr dranhängen. Vorher möchte die Mannschaft aber noch den letztjährigen Pokalsieg im DTFV-Pokal wiederholen. Das Finale ist bereits erreicht. Öffentlich gibt es diesmal einen Gegner, der auch antritt. Denn kampflös möchte man das Double nicht noch einmal schaffen.



## Die Sieger der Saison

# COMPUTERAKTION

Wie in der letzten "Rundschau" bereits berichtet, beträgt der eingezahlte Betrag an Computerspenden jetzt über 2000 DM, genauer 2100 DM. Das Ziel ist also nicht erreicht. Diese Summe gibt mir aber die Hoffnung, daß wir zumindestens auf 5000 DM kommen können, da sich außerdem bislang erst sehr wenige unserer Clubs an der Spendenaktion beteiligt haben. Der Rest müßte dann der DTFV-Kasse entnommen werden. Aus Hildesheim kommt zudem ein sensationelles Angebot: Poldi Rohde, Gründungsmitglied der TFG 38 und Ehrenmitglied des DTFV, will 1000 DM locker machen, wenn die DTFV-Mitglieder genug Spenden für die Anschaffung der Maschine aufbringen. Ob wir dieses Riesenangebot eines Einzelnen aber wirklich annehmen sollen ist doch eine Gewissensfrage. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß diese Maschine unseren kleinen Verband weit voran bringen kann. Deswegen möchte ich heute noch einmal ausführlich die Werbetrommel rühren.

## DIE SPENDER

Genau 28 Clubs haben bisher eine mehr oder weniger große Spende eingezahlt. Als Richtwert waren ja anfangs einmal 100 DM pro Club genannt. Daß reine Schülerclubs diesen Betrag nicht aufbringen können ist allerdings verständlich. Bislang haben nur 5 Clubs mindestens 100 DM gespendet. Was dabei etwas enttäuschend ist: Viele größere Clubs kommen ebenfalls nicht auf diesen Betrag. Hier einmal eine Übersicht über die Clubs, die es auf mindestens 50 DM brachten. Dabei fällt auf, daß einige auch über den von ihnen erwarteten Spendenbeitrag liegen:

TFG 38 Hildesheim	200	TFC Fulda-Petersberg	70
TKC Wöllstadt	150	TKC Aarau Berlin	60
TKC Rüdeshelm	100	SK Naila	50
Eintracht Rehberge	100	Spvgg. Halbau Berlin	50
PWR Wasseralfingen	100	TKC Alfdorf-Wißgold.	50
1. TKC Oberkassel	73	TKC Menden	50
Dynamo Kolmbach	72	Preußen Waltrop	50
Fortuna Göppingen	71	SK Köln-Sülz	50
St. Benno München	70	TFC Fortuna Dorsten	50

Ich will hier keine Namen nennen, aber einige müßten angesichts der großen Anstrengungen kleiner Clubs wie Oberkassel, Kolmbach, Menden, Aarau Berlin etc. oder auch Kickers Marsberg, das 45 DM übersandte, etwas beschämt sein. Kamen von den Clubs 1.630 DM, so brachten es Einzelpersonen auf 474 DM, ein an den Clubspenden gemessen recht hoher Anteil. Und so hoffe ich dann, daß auch hier noch nicht alles ausgeschöpft ist. Mein Dank gilt natürlich allen Spendern, den einzelnen und denen in den Clubs, die etwas

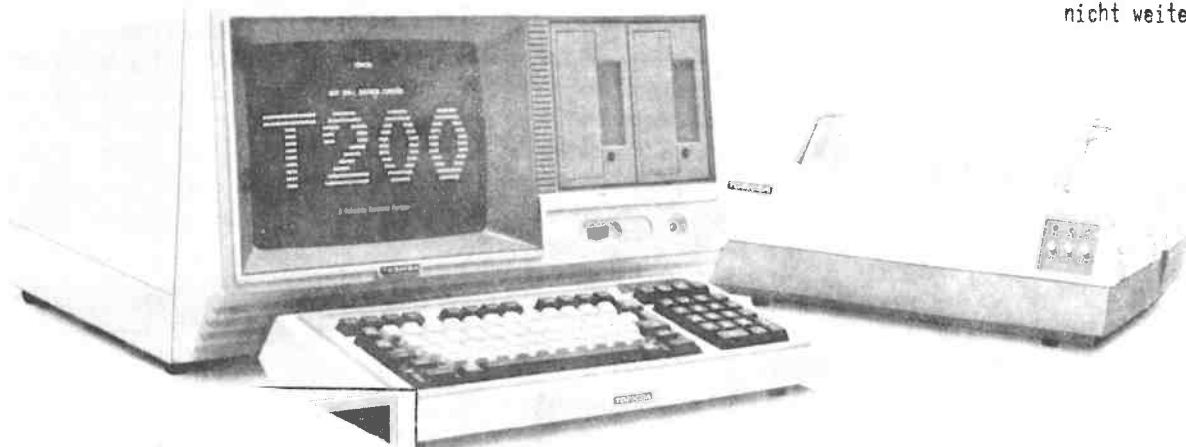
in die Gemeinschaftskasse legten. Die großzügigsten Einzelspender sollen hier aber ruhig einmal genannt werden:

Rolf Grämmel, Alfeld	50	Frank Runge, Berlin	35
Poldi Rohde, Hildesh.	50	Helmut Schmidt, Neugabl.	30
Klaus Lemcke, Bremen	50	Stephan Ihlenburg, Berl.	30

Aber wie gesagt, es müssen gar nicht diese großen Beträge sein. Auch kleinere Spenden bringen uns weiter.

## COMPUTER - WOZU ?

Ich bin sicher, daß viele gar nicht einmal so unwillig sind, für ihr Hobby ein paar DM aufzubringen. Es ist einfach so, daß eine ganze Reihe von Hobbyfreunden keine rechte Vorstellung davon hat, welche Vorteile uns eine solche Maschine bringt und was man damit machen kann. Auch ist heute viel von Datenschutz im Zusammenhang mit Computern die Rede und da es oft an exaktem Wissen fehlt, wird vieles, was gar nicht zu einander paßt, in einen Topf geworfen. Auch darauf werde ich noch eingehen. Wozu brauchen wir einen Computer, werden viele sagen. Bis jetzt ging es doch auch sehr gut ohne. Das ist eben ein Trugschluß. Bis mitte letzten Jahres lief die gesamte Adreßverwaltung des DTFV (fast 4000 Adressen), bis anfang dieses Jahres zumindestens noch die Mitgliederadreßverwaltung über einen Computer. DTFV-Satzung und die Tipi-Kick-Spielregeln waren auf einer Magnetplatte gespeichert und konnten bei Bedarf (recht häufig) ausgedruckt werden. Es gab noch einige andere Dinge, die per EDV schnell und sicher erledigt wurden. Wie war das möglich? Ganz einfach! Ich bin von Beruf Programmierer und habe täglich in meiner Firma mit diesen Maschinen zu tun. Und warum nicht weiter so?



## Programmiert in die Zukunft ?

Zum ersten wurde in der Firma, in der ich im letzten Jahr arbeitete, die Verarbeitung von Lochkarten auf Bildschirm umgestellt. Nun konnte man nicht seinen Lochkartenstapel irgendwo im Schreibtisch versteckt halten, alles mußte auf Magnetplatte gespeichert werden und wurde transparenter. Also mußte ich schon einiges zurücknehmen. Aber auch davor war es kein Vergnügen entweder nach Feierabend oder gar während der Dienstzeit "schwarz" zu arbeiten, denn man konnte ja jederzeit erwischt werden. Dennoch nahm ich diese Belastung auf mich, denn ich sah keinen Weg mehr, den umfangreichen Adreßbestand, der sich in jeder Woche verändert und erweitert, manuell zu pflegen. Mit dem Wachsen des DTFV hatten die anderen Arbeiten ohnehin Überhand genommen und waren nicht immer zu schaffen. Man stelle sich vor, daß ich nun in jedem Monat einmal 12 Seiten Adressen neu schreiben soll (nur die Mitgliederadressen!) um die Adreßliste immer aktuell zu halten. Woran liegt nun die Arbeiterleichterung beim Computer? Sie ist riesengroß. Ich brauche mir nur die Adresse, die zu ändern ist, am Bildschirm anzeigen zu lassen oder die Adresse hinter der eine neue einzufügen ist (geordnet nach Postleitzahlen). Dann ändere ich per Tastatur oder ich füge auf dem Bildschirm eine neue Zeile ein. Das ganze wird auf Magnetplatte zurückgeschrieben und die Arbeit ist getan. Doch dieser gespeicherte Adreßbestand bot ja noch ganz andere Vorteile. Erkundigte sich ein Tipp-Kick-Interessent nach Adressen in der näheren Umgebung, so konnte ich anhand der Postleitzahl eine Spanne vorgeben und die Adressen wurden auf ein Blatt Papier gedruckt, ohne daß ich mich durch Adreßlisten wühlen mußte und diese mit der Schreibmaschine abtinoen mußte. Ihr habt es gesehen, wenn Ihr die "Rundschau" erhältet. Die Adresse war postgerecht vom Computer zubereitet. Mit einem DTFV-eigenen Computer ist noch mehr Komfort möglich. Dann können die Adressen gleich auf Selbstklebeetiketten gedruckt werden und das lästige Ausschneiden und Kleben entfiel. Pro Ausgabe werden von der "Rundschau" 500 Exemplare verschickt. Die Umschläge mit der Schreibmaschine zu beschriften dauert Stunden. Nach dieser "Rundschau" ist mein Adreßvorrat zu Ende. Damit ist für mich der "Rundschau"-Versand gestorben, denn ich werde mich nicht vor die Schreibmaschine setzen. Inzwischen habe ich die Firma gewechselt und in der neuen Firma werde ich das "Schwarzarbeiten" gar nicht erst beginnen.

## ADRESSEN, FORMULARE, TEXTE

Die Adreßverwaltung ist aber nur ein Teil der außerordentlich nützlichen Anwendungsmöglichkeiten für einen DTFV-Computer. Nahezu auf jeder DTFV-Jahreshauptversammlung werden Satzung, Spielordnung und Regeln leicht abgeändert. Dann müßte ich mich hinsetzen und Seite um Seite alles neu abtippen. Per Computer aber brauche ich nur die Teile neu zu schreiben, die zu ändern sind oder um die ergänzt werden muß. Streichungen machen gar keine Arbeit. Außerdem kann ich jede Anforderung nach diesen Unterlagen sofort erfüllen, indem ich sie einfach über den Drucker ausgeben lasse. Adreßetikette gezogen und die Sache ist versandfertig. Aber diese Dinge sind lange nicht alles. Ich habe durchgezählt: Es gibt heute im DTFV schon 20 verschiedene Formulare. Bei den meisten ändert sich von Zeit zu Zeit etwas und sie müssen neu überarbeitet werden. Per Maschine gar kein Problem, eine Sache von wenigen Minuten! Auch der Weg zur Druckerei sowie Druck- und Kopierkosten werden eingespart. War etwas zu überarbeiten, so dauerte dieses bei der Arbeitsüberlastung oft Wochen. Wichtige Dinge mußten auf Grund des Fehlens dieses Formulars unbearbeitet bleiben, Arbeit häufte sich über Wochen an und dann stand man vor einem Berg - und gab oft auf. Diese Probleme gehören mit Computer der Vergangenheit an. Ein optimaler Service für Mitglieder und Interessenten ist möglich. Ich darf nur einige der wichtigen Formulare nennen: Anschreiben an Interessenten, Beitrittsformular, Preisliste/Bestellschein, Anweisung für Spielplattenbau (bisher ein Vorkauf), Spielpläne, Kadermeldungen, etc. Da gab es in der Vergangenheit jede Menge Provisorien, Halbheiten und Unzulänglichkeiten.

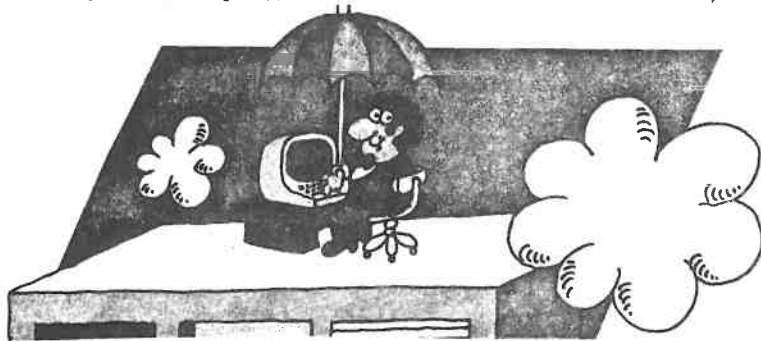
Die Textverarbeitung per Computer bietet aber noch andere Möglichkeiten. In Zuschriften tauchen immer wieder die gleichen Fragen auf. Es genügen pro Frage meist 3-4 Sätze als Antwort. Aber sie müssen immer wieder neu geschrieben werden und es ist schrecklich langweilig, immer wieder die gleichen Dinge schreiben zu müssen. Auf dem Computer werden zu Standardabfragen Antworten abgespeichert. Diese werden zu einem Antwortbrief einfach zu-

# micro Computer

Mit den mechanischen Webstühlen begann es im Grunde schon. Eine Arbeitsanweisung wurde in eine von der Maschine interpretierbare Form (Lochcode) gebracht. Der Amerikaner Hollorith kam anlässlich einer amerikanischen Volkszählung auf diese Idee zurück und schuf die Lochkarte, die maschinell auswertbar war. In Deutschland versuchte sich Zuse an einem ersten Rechner, der mit Relais arbeitete und der schon nach dem heute gängigen Prinzip arbeitete: Information, d.h. Zahlen, Buchstaben und andere Zeichen, wird in eine Reihe von Nullen und Einsen umcodiert und kann so von Maschinen bearbeitet werden, die mit Schaltelementen arbeiten, welche jeweils 2 Zustände annehmen können (eben 0 und 1). Der technische Fortschritt ließ die Computere nicht im Stich. Röhren, Transistoren und gedruckte Schaltungen lösten einander ab. Die Maschinen wurden kleiner, schneller und sie schafften immer umfangreichere Arbeiten. Der Preis dieser Datenverarbeitungsanlagen war jedoch derart hoch, daß nur die großen Firmen sich den Computer leisten konnten. Mit der mittleren Datentechnik sank der Preis von 7- und 6-stelligen Zahlen (das IBM-Top-Modell kostet 9 Mill. DM) 5-stellige. Jetzt griff die Datenverarbeitung um sich. Ein Durchbruch in der Halbleiterindustrie vor einigen Jahren, also in der Herstellung der sogenannten Chips ließ Ausmaße und Preise fallen, der Heim- oder Personalcomputer war die Folge. Dieser sog. "Micro" ist das Gerät, von dem in den letzten Rundschau so häufig die Rede war. Diese Mikroausgabe eines Computers eignet sich vornehmlich für kleine Handwerks- und Gewerbebetriebe, Schulen, Vereine und Verbände und für Leute, die Spaß am Computer haben. Das Grundsystem (eigentlich nur zum Spielen) besteht aus einer Tastatur (ähnlich der der Schreibmaschine), einem Bildschirm (kann auch ein Fernseher sein) und zumindestens einem Kassettenrecorder, der die Daten (z.B. Adressen, Texte, etc) auf Kassette bringt oder von dieser liest. Wer jedoch echt damit arbeiten will, der braucht auch die "Computerschreibmaschine", also einen kleinen Drucker. Schließlich braucht er auch anstelle des langsamen Recorders ein Diskettenlaufwerk für 2 Disketten. Disketten könnt Ihr mit kleinen Schallplatten vergleichen, die die Information allerdings rein magnetisch speichern. Auf Disketten kann man Daten direkt verändern.

sammengefügt. Das ganze kann am Bildschirm noch einmal angezeigt werden und durch ein paar Änderungen individuell auf den Fragesteller abgestimmt werden. Stundenlanges Briefeschreiben entfällt. Auch können in diese Briefe (z.B. für Interessenten) aus dem Adreßbestand gleich Adressen eingefügt werden. Häufiger sind vom DTFV-Vorstand auch Rundschreiben herauszuschicken. Heute müssen sie jedesmal neu geschrieben werden. Auf dem Computer gespeichert sind sie leicht abänder- und damit wiedereinsetzbar. Bis auf die Papierkosten entfallen die Druckkosten. Doch will ich hier nicht große Einsparungen versprechen, denn Dinge die man leicht bekommt, werden auch häufiger in Anspruch genommen. Eine ganz wichtige Bedeutung messe ich der Textverarbeitung für die Entwicklung von Konzepten bei. Seit Jahren ist ein Regelheft mit Kommentaren im Gespräch. Die kleinen Leitfäden (Tipp für Clubvorsitzende) sind nach wie vor ein aus Rundschau-Beiträgen zusammengestückeltes Provisorium und zudem völlig überholt. Wie man per Computer hier Schritt für Schritt aus einem Konzept ein druckreifes Produkt entwickeln kann, möchte ich anhand der ebenfalls möglichen "Rundschau"-Herstellung zeigen. Zuerst werden die Themen (Inhaltsverzeichnis) gespeichert. Zu jedem Thema werden nun Stichworte eingegeben. Diese werden zum Text erweitert, der dann noch verbessert und ergänzt werden kann. Ist die Sache zur Zufriedenheit gediehen, so wird Seite um Seite ausgedruckt. In die frei gelassenen Stellen werden die Fotos geklebt und die Überschriften. Der Drucker bietet zudem mehrere Schriftbilder zum Aussuchen. Die "Rundschau" wird nun nicht mehr in einem Rutsch gefertigt, sie kann Schritt für Schritt über einen längeren Zeitraum konzipiert werden. Broschüren bleiben auf Diskette abgespeichert und können somit jederzeit ohne großen Aufwand aktualisiert werden.

Doch Textverarbeitung ist nicht alles. Beitragsrechnung und -mahnung können automatisch erstellt werden. Für den Mannschaftsspielbetrieb können Kadermeldungen und Termine abgespeichert und vollautomatisch überwacht werden. Es müssen in eine Bildschirmmaske nur noch Ergebnisse eingetippt werden. Das Ausrechnen von Tabellen,



Spielübersichten und Einzelwertungen sowie das Andrucken erledigt die Maschine. Die Post sorgt dafür, daß DTFV-Spielleiter und -Schatzmeister ebenfalls vom Computer profitieren. Mit einem Zusatzgerät zu ihrem Fernseher können sie über das Bildschirmtext-System mit dem DTFV-Computer in Verbindung treten, sich auf dem Fernsehschirm Daten anzeigen lassen und auch Daten eingeben. Doch ist das noch Zukunftsmusik - aber daran wird gearbeitet! Neben Spielereien wie Ranglisten, Turnierplanerstellung kann ein DTFV-Computer auch den DTFV-Turnierkoordinator unterstützen. Der Prototyp einer Turniereinladung wird abgespeichert, für jedes Turnier individuell verändert und ausgedruckt. Dazu können für alle Einzeladenden noch Adreßetiketten gedruckt werden. Dieser Service ist natürlich auch für jeden einzelnen Club möglich. Als weiteren Clubservice könnten wir Briefbögen mit Kopf, Blanco-Aufnahmeanträge und Werbemittel



bieten. Statt des Formulars würdet Ihr zum Einschicken Eurer Mitgliederadressen komplette Mitgliederlisten Eures Clubs erhalten. Diese wären nur noch zu ändern, zu ergänzen und zurückzuschicken. Die in Euren Briefen geäußerten Ideen und Vorschläge würden nicht mehr untergehen, sondern zu Themenkomplexen zusammengefaßt und aus den Bruchstücken zu fertigen Konzepten weiterentwickelt, die dann jedermann zugänglich gemacht werden. So lassen sich selbstverständlich auch Werbetexte und Konzepte für das Anschreiben der Presse (z.B. Eure Tageszeitung) entwickeln. Jeder Club kann also ebenfalls davon profitieren. Aber eines sage ich gleich, wer nicht gesendet hat geht leer aus!

## TIPS ZUM SPENDEN

Von all den vielen Vorschlägen, die ich bekommen habe und die alle auf Zwangsabgaben wie Beitrags-erhöhung, einmaliger Beitragszuschlag, Sonderabgabe bei Turnieren und Meisterschaften, etc. halte ich nichts. Es muß doch möglich sein, einen einmaligen Betrag für die Zukunft unserer Hobbybewegung freiwillig zu geben. Den Clubvorsitzenden empfehle ich, mit Hilfe der Rundschau und einer Sparbüchse auf jedem Clubabend sammeln zu gehen. Da kommt nach und nach doch etwas zusammen. Auch bei Turnieren sollte für den DTFV-Computer gesammelt werden. Langjährige Tipp-Kick-Fans, die schon im Berufsleben stehen, könnten auch einmal einen etwas größeren Betrag locker machen, wie das einige schon vorerzählt haben. Auch Schüler verfügen über Geld, doch ist es meist fest verplant. Ich glaube eine Spende in Höhe der Kosten eines Disko-Besuches ist doch durchaus drin - oder? Es muß doch zu schaffen sein! Zumal wir ja nur das Geld für die Maschine aufbringen müßten. Die an sich ebenfalls recht teuren Programme schreibe ich Euch dann kostenlos - sogar in Manuetechnik, damit auch Nachfolger damit umgehen können.

**RUDI FINK, KTO. 353525 - 301,  
POSTSCHECKAMT HANNOVER**

# Bundesliga

## SAISON GING ZU ENDE !

TFG HILDESHEIM WIEDER DEUTSCHER MEISTER - EIN PUNKT TRENNT PLATZ 3 VON PLATZ 7

Mit einem abschließendem 20:12 über die Regensburger sicherte sich die TFG erneut die deutsche Meisterschaft. Dennoch fehlte in diesem Jahr die Durchschlagekraft der Vorjahre, gab man doch gerade gegen Wöllstadt und den BTV Punkte ab, die jenen den Abstieg ersparten. Auch der Tabellenzweite Halbau Berlin siegte zum

Schluß mit 19:13 über Regensburg und festigte seinen 2. Platz. Wenn im kommenden Jahr Peter Funke das Team verstärken wird, dann scheint die Halbauer Truppe reif für den Titel. Denn mit Grünheid rückt vermutlich ein Spieler auf, der eine enorme Steigerung hinter sich hat. Da werden es die Hildesheimer schwer haben mitzuziehen. Noch auf den 3. Platz kam der Aufsteiger RB 22 Kirchheim nach dem Auswärtserfolg bei Rehberge und überholte damit die Südteams Regensburg und Wöllstadt. Durch einen starken Endspurt schaffte Rainer Schön-lau (Bild) noch den ersten Platz in der Einzelwertung, nachdem sich alles auf einen Zweikampf Kähling-Hennings eingestellt hatte. Zwei Akteure unter den Besten 10 haben St. Pauli/Celle und der RB 22 Kirchheim, beste Hildesheimer ist überraschend Oelmann (Pl. 8). Die Torjägerwertung ging an Bruno Jäger, der schon vor zwei Jahren hinter Funke Pl. 2 belegt hatte.

### TORSCHÜTZEN

1.	Jäger	Kirchheim	179	Tore
2.	Schön-lau	Regensburg	167	Tore
3.	M. Fink	Hildesheim	165	Tore
4.	Hennings	Hannover	164	Tore
5.	Graf	St. Pauli/C.	162	Tore
6.	Schmied	Kirchheim	160	Tore
7.	A. Nordmann	Hannover	150	Tore
8.	Budzynski	Halbau	148	Tore
9.	Kirndorfer	Regensb.	147	Tore
10.	Mönnig	Hildesheim	146	Tore

### PUNKTBESTEN

1.	Schön-lau	Regensb.	46:18	(+54)
2.	Kähling	Halbau	46:18	(+44)
3.	Hennings	Hannover	45:19	(+53)
4.	Graf	St. Pauli/C.	41:23	(+29)
5.	Bogumil	St. Pauli/C.	38:26	(+22)
6.	Schmied	Kirchheim	37:27	(+15)
7.	Kolski	BTV Berlin	37:27	(+ 2)
8.	Oelmann	Hildesheim	37:27	(- 2)
9.	Jäger	Kirchheim	36:28	(+33)
10.	Lorenzen	Rehberge	36:28	(+ 7)

	TFG Hildesheim	SpVgg Halbau	TKSC Regensb.	TKC Wöllstadt	RB 22 Kirchheim	St. Pauli Celle	Eintr. Rehberge	BTV Berlin	Medo Hannover
TFG Hildesheim	/	17: 15 59: 65	20: 12 83: 73	13: 19 60: 67	18: 14 85: 74	23: 9 84: 65	23: 9 78: 70	16: 16 46: 48	19: 13 78: 71
SpVgg Halbau	15: 17 65: 59	/	19: 13 72: 63	16: 16 64: 61	12: 20 62: 76	19: 13 67: 57	19: 13 65: 56	18: 14 71: 55	17: 15 56: 53
TKSC Regensburg	12: 20 73: 83	13: 19 63: 72	/	17: 15 73: 57	18: 14 78: 77	15: 17 67: 64	19: 13 68: 59	21: 11 63: 58	15: 17 94: 90
TKC Wöllstadt	19: 13 67: 60	16: 16 61: 64	16: 17 57: 73	/	11: 21 75: 84	13: 19 52: 58	19: 13 66: 56	15: 17 53: 57	17: 15 59: 59
RB 22 Kirchheim	14: 18 74: 85	20: 12 76: 62	14: 18 77: 78	21: 11 84: 75	/	15: 17 49: 56	20: 12 90: 66	14: 18 63: 65	21: 11 91: 78
TFG St. P. Celle	9: 23 65: 84	13: 19 57: 67	17: 15 64: 67	19: 13 58: 52	17: 15 56: 49	/	16: 16 65: 65	14: 18 67: 67	15: 17 68: 79
Eintr. Rehberge	9: 23 70: 78	13: 19 56: 65	13: 19 58: 63	13: 19 56: 68	12: 20 66: 90	16: 16 65: 65	/	22: 10 63: 41	17: 15 70: 71
BTV Berlin	16: 16 48: 46	14: 18 55: 71	11: 21 58: 63	17: 15 57: 53	18: 14 65: 63	18: 14 67: 67	10: 22 41: 63	/	17: 21 53: 78
Medo Hannover	13: 19 71: 78	15: 17 53: 56	17: 15 90: 94	15: 17 59: 59	11: 21 78: 91	17: 15 79: 68	15: 17 71: 70	21: 11 78: 53	/





Das Spiel Stritzke - Jäger ging zwar durch kräftige Unterstützung Grünebergs mit 5:4 an die Rehberger, ansonsten waren die Rehberger in diesem entscheidenden Spiel ohne jede Chance und unterlagen 12:20. Konnte Stritzke noch gefallen so enttäuschte vor allem Lorenzen, der seine 3 Punkte erst in den Schlußsekunden erreichte. Lorenzens Entschuldigung in seiner Clubzeitung: "Kirchheim: eine äußerst unsympathische Truppe".



# Durch die Wüste...

## MEDOS SCHEITERN

AUCH STARKER ENDSPURT HALF NICHTS - ORGANISATION HINKT

Lange sah es so aus, als würde Hannover klar abgeschlagen das Tabellenende der Bundesliga zieren, doch nach einem starken Schlußspurt fehlte am Ende nur ein Quäntchen Glück zum Klassenerhalt. Das Team von Andreas Hennings steigerte sich gegenüber der ersten Spiele enorm und kam zu zwei abschließenden Siegen über den BTV und die Regensburger. Vorallem die Berliner standen beim 21:11 auf völlig verlorenem Posten. Nun war man also auf die Schützenhilfe der anderen Teams angewiesen. Diese blieb aus. Dank einer überraschend starken Leistung von Jürgen Röpke schlugen die Berliner den RB 22 Kirchheim mit 18:14 und wahrten ihre Chancen auf den Klassenerhalt. Zwar konnten die Medos durch die Rehberger Heimmiederlage gegen den RB 22 Kirchheim noch Platz 8 erreichen, doch an den BTV und die Regensburger kam man nicht mehr heran. Hier zeigte sich die Schwäche der augenblicklichen Organisation: Die Regensburger mit enormen Spielrückstand benötigten aus den letzten Spielen nur noch einen Punkt. Beim TKC Wöllstadt wurden es mit 17:18 gar zwei. Sicher nicht zuletzt deswegen, weil der TKC Wöllstadt schon sicher war. Auch dem BTV blieben die rettenden Punkte in Hamburg nicht versagt: Das gesicherte Team St. Pauli/Celle unterlag 14:18, wobei der BTV nicht einmal die Hilfe von Jürgen Röpke benötigte. Dieser Saisonausklang und erneute Unstimmigkeiten bezüglich schwacher Schiedsrichterentscheidungen fallen bei der zunehmenden Ausgeglichenheit immer mehr ins Gewicht, meist zu Lasten der Teams, die sich mit fairen Mitteln durchsetzen wollen. Mit den Medos steigt diesmal ein solches Team ab, das sicher nicht das schwächste war. So steht ihnen ein Jahr in der Oberliga bevor, in dem sie mit Sicherheit der große Favorit sind. Bevor es in Hannover wieder erstklassige Paarungen zu sehen gibt, heißt es in jedem Fall ein Jahr durch die Wüste der Zweitklassigkeit zu gehen. Den zweiten Absteiger Rehberge traf es nicht annähernd so hart, da das 2. Team aus der Oberliga nachrückt und sicher in der nächsten Saison wieder das beste Team für die Bundesliga zusammen stellen wird.

## Die Bundesliga-Tabelle

1.	TFG HILDESHEIM	8	6	1	1	13: 3	149:107	573: 533
2.	SPVGG HALBAU BERLIN	8	5	1	2	11: 5	135:121	522: 480
3.	RB 22 KIRCHHEIM	8	4	-	4	8: 8	139:117	604: 565
4.	TKSC REGENSBURG	8	4	-	4	8: 8	130:126	579: 560
5.	TKC WÖLLSTADT	8	3	1	4	7: 9	125:131	492: 511
6.	SG ST.PAULI/CELLE	8	3	1	4	7: 9	120:136	500: 530
7.	BTV BERLIN	8	3	1	4	7: 9	115:141	444: 504
8.	MEDD HANNOVER	8	3	-	5	6:10	124:132	579: 569
9.	EINTRACHT REHBERGE	8	2	1	5	5:11	115:141	505: 546

## REGIONALLIGEN

### Fulda, Waltrop und St.Benno sind durch

Geprägt von vielen Abwertungen gehen auch die Regionalligen langsam zu Ende. Einen Höhepunkt gab es lediglich noch in der Hessenliga, wo es zum großen Finale Fulda-Rüdesheim kam, nachdem Mitkonkurrent SSG Brombachtal das Handtuch warf. Nur bis zum 4:4 konnten die Rüdesheimer mithalten, dann zogen die Spieler aus Fulda klar davon und siegten schließlich sicher 23:9. Den Rüdesheimern (Bild u.) bleibt damit nur der 2. Platz. Konkurrenzlos siegte München 2 in der schwachen Bayernliga. Die sich zuletzt steigernden Kehlheimer trafen zu früh auf die Münchner. Einem 16:16 der 2. Mannschaft aus Warburg gegen die Essener



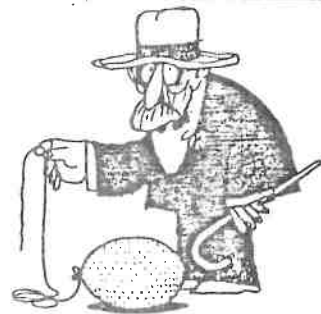
verdankt Preussen Waltrop die Meisterschaft. Ob dies allerdings für den Aufstieg von Bedeutung ist, wird erst die Jahreshauptversammlung klären, da die Westclubs die Oberliga aufstocken wollen. Durch ein 32:0 über Schaumburg gelang es Hildesheim 3 noch an der 2. Mannschaft aus Hannover vorbei zuziehen, was den 2. Platz hinter Wolfsburg zur Folge hat. In Hildesheim scheinen erneut gute Nachwuchskräfte heranzuwachsen. In der Baden-Württemberg Liga schaffte die SG Alfdorf/Wißgoldingen durch zwei 18:14 Siege über die 2. und 3. Mannschaft aus Wasseralfingen den zweiten Platz hinter Sigmaringen.



Das 2. Team mußte sich dagegen geschlagen geben und fiel ins Mittelfeld zurück (Bild: oben mitte R. Thiesen, rechts H. Th.) Sowohl im Norden, als auch im Süden werden Entscheidungsspiele nötig, um die 3 Aufsteiger in die Oberliga zu ermitteln. Bei der unausgeglicheneren Besetzung der Ligen untereinander sehr umstritten.

# OBERLIGA

## ABSTIEG - Im Norden 4 Clubs



Die Bundesliga-Abschlußtabelle will es so: Aus der Oberliga Nord müßen 4 Teams in die Regionalligen absteigen. Sicher abgestiegen ist zwar bisher nur Rehberge III, doch auch für den BTV Berlin und die SG Neumünster/Kiel dürfte bei 0:12 Punkten kaum mehr Hoffnung bestehen. Einen kleinen Hoffnungsschimmer haben die Schöppenstedter nach den zwei knappen 18:14 Erfolgen über die Berliner Teams, doch die einzige Mannschaft die noch zu erreichen wäre, ist der ehemalige Mitfavorit Union Hamburg. Das Union-Team hat noch die Spiele gegen den BTV 2 und die Bremer Kickers vor sich. Da sollte eigentlich die Rettung gelingen, zumal auch die Schöppenstedter gegen Bremen nicht gerade als Favorit gelten. Platz gesichert hat möglicherweise Rehberge 2 nach dem Kanter Sieg über den SK Schangel. Bremens Chancen sind nur noch öde Theorie. Der Süden muß kein Bundesliga-Team aufnehmen und kann damit mit 2 Absteigern die Saison beenden.

**WEST**

TKC MENDEN - TKC OBERKASSEL	32: -	80: -
HSC BONN - ARMINIA WARBURG	22: 10	86: 68
HSC BONN - SÜLZER TK	22: 10	97: 80
TKC OBERKASSEL - ARMINIA WARBURG	14: 18	74: 75
1. HSC BONN	6 5 - 1	10: 2 133: 59 551:425
2. TKC MENDEN	1 4 4 - -	8: 0 90: 38 320:150
3. ARMINIA WARBURG	6 3 - 3	6: 6 102: 90 407:427
4. SÜLZER TK	6 3 - 3	6: 6 101: 91 421:395
5. TKC OBERKASSEL	6 3 - 3	6: 6 93: 99 424:441
6. FORT. DORSTEN 1	5 1 - 4	2: 8 67: 93 315:365
7. FORT. DORSTEN 2	5 - - 5	0: 10 24:136 256:511

**NORD**

EINTR.REHBERGE 3 - SK SCHÖPPENSTEDT	14: 18	69: 91
EINTR.REHBERGE 2 - SK SCHÖPPENSTEDT	29: 3	94: 46
BTV BERLIN 2 - SK SCHÖPPENSTEDT	14: 18	60: 80
TFC ST.PAULI HAMBURG 2 - BTV BERLIN 2	19: 13	75: 63
1. EINTR.REHBERGE 2	7 7 - -	14: 0 153: 71 543:420
2. TFB DRISPENSTEDT	9 6 1 2	13: 5 172:116 941:659
3. TFG HILDESHEIM 2	9 6 1 2	13: 5 151:137 648:678
4. TFC ST.PAULI 2	8 4 2 2	10: 6 136:120 584:547
5. KICKERS BREMEN	5 4 - 1	8: 2 101: 59 381:279
6. UNION HAMBURG	7 3 - 4	6: 8 130: 94 564:463
7. SK SCHÖPPENSTEDT	8 3 - 5	6: 10 114:142 601:626
8. EINTR.REHBERGE 3	9 2 - 7	4:14 130:158 656:725
9. BTV BERLIN 2	6 - - 6	0:12 69:123 370:476
10. NEUMÜNSTER/KIEL	6 - - 6	0:12 28:164 320:645

**SÜD**

TKV BÜDINGEN - TKC SCHWENNINGEN	19: 13	99: 86
TKC WÖLLSTADT 2 - TKC SCHWENNINGEN	10: 22	66: 87
J.K.MANNHEIM 1 - TFG LANDAU	29: 3	75: 36
TFG LANDAU - J.K.MANNHEIM 2	10: 22	59: 64
1. WASSERALFINGEN	6 5 - 1	10: 2 121: 71 510:360
2. J.K.MANNHEIM 1	6 4 1 1	9: 3 123: 69 445:344
3. ST.BENNO MÜNCHEN	6 4 1 1	9: 3 108: 84 442:409
4. J.K.MANNHEIM 2	6 3 1 2	7: 5 100: 92 421:437
5. TKC SCHWENNINGEN	7 3 - 4	6: 8 116:108 534:521
6. TFG LANDAU	7 2 1 4	5:11 105:151 497:562
7. WÖLLSTADT 2	5 2 - 3	4: 6 66: 94 291:404
8. RB 22 KIRCHHEIM 3	6 2 - 4	4: 8 83:109 388:445
9. TKV BÜDINGEN	4 1 - 3	2: 6 56: 72 340:355
10. RB 22 KIRCHHEIM 2	4 1 - 3	2: 6 50: 78 277:308

Nach dem überraschenden Sieg der Büdinger über Schwenningen und den blamablen Niederlagen der Landauer gegen Mannheim ist jedoch wieder alles offen. Beide Kirchheimer, sowie Wöllstadt, Landau und Büdinger müßen wieder zittern. Gesichert scheinen dagegen Mannheim 2 und Schwenningen. Im Westen fiel der TKC Oberkassel durch eine Abwertung gegen Menden und einer Niederlage gegen Warburg (stark ersatzgeschwächt konnte Oberkassel nicht gewinnen) auf Platz 5 zurück. Die Bonner beendeten die Saison mit 2 sicheren Siegen. Im Falle des Mendener Aufstiegs werden sie mit Köln-Sülz eine SG für die Bundesliga bilden; um den sofortigen Wiederabstieg zu vermeiden zu können. Angestrebt wird zudem eine Aufstockung auf 10 Mannschaften, nach dem Ausfall, der in Oberkassel droht sicher ein Wagnis. Mit Sicherheit wird die nächste Oberliga West ohne Idar-Oberstain stattfinden, da sich die Westclubs gegen die Teilnahme des Südwertmeisters aussprachen.





## NERVENSCHLACHT: AUS FÜR SWG'

IM DUELL DER POKALSCHRECKS  
BEHÄLT KIRCHHEIM II MIT 17:15  
KNAPP DIE OBERHAND !!!

Im Pokal gab es 3 weitere Paarungen, wobei vorallem die Hildesheimer mit einem 22:10 ihre Anwartschaft auf das Double unter Beweis stellten. Gegen die Rehberger gerieten die Gastgeber nie in Gefahr und treffen im Halbfinale auf Kirchheim 2. Deren Spiel gegen Idar-Oberstein war ein weiterer Pokalhöhepunkt. Idar-Oberstein startete gut, ging 5:3 in Führung und hatte auch 5 Tore plus. Dann drehten die Kirchheimer den Spieß jedoch um, da 2 klare Siege gelangen. Über einen 10:10 Zwischenstand gingen die Gastgeber dann 15:13 in Führung und es wurde langsam dramatisch: Denn nach 6 Min. der letzten Runde hatten beide SWG Akteure 2 Tore Vorsprung. Auch 60 Sekunden vor dem Ende führten noch beide, ehe die Pokalträume durch den jeweiligen Ausgleich zerplatzten. (Bild:Schlegel/RB 22)

Etwas spät fand das Spiel Osterholz-Büdingen statt, das die Büdinger 19:13 gewinnen konnten und damit nun auf Wasseralfingen treffen. Der Sieger bildet mit Wöllstadt die zweite Halbfinalpaarung.



### FRANKENPOKAL IN FÜRTH

Rund 40 Teilnehmer fanden sich zum 1. Frankenpokal in Fürth ein, bei dem vorallem die Kehlheimer Truppe hervorragende Ansätze zeigte. Enttäuscht waren dagegen die Heimischen, da die beste Platzierung nur Platz 22 bedeutete. Den Turniersieg machten also die Gäste untereinander aus. Überraschend dabei die Kirchheimer Jäger und Schmied, die ungeschlagen blieben und erst das Endrunden Duell zwischen den Beiden brachte für Schmied die einzige Niederlage. In der gleichen Endrundengruppe war auch der Büdinger Becker, der in den Spielen gegen die Kirchheimer jeweils mit 4:9 unterlag (Bild) und im Verlauf des Turniers seiner Unzufriedenheit freien Lauf ließ. Die andere Gruppe brachte eine Überraschung. Der Kehlheimer Lieb gab Münchens Meister Widmann das Nachsehen und forderte Jäger im Finale. Einiges ab, ehe dessen Sieg feststand. Stark unterstützt



<b>Platz 1:</b>	JÄGER RB 22 Kirchheim	- LIEB Kehlheim	7: 4
<b>Platz 3:</b>	SCHMIED RB 22 Kirchheim	- B.WIDMANN St. Benno München	n.V. 6: 5
<b>Platz 5:</b>	PREM Kehlheim	- J.BECKER Büdingen	14: 1
<b>Platz 7:</b>	P.BECKER Büdingen	- BACHSCHMID Kehlheim	4: 3
<b>Platz 9:</b>	K.WIDMANN St. Benno München	- BONN Regensburg	n.V. 14: 9
<b>Platz 11:</b>	BRUNNER Kehlheim	- BAUER Regensburg	n.V. 9: 6

durch den zahlreichen Kehlheimer Anhang (Laut aber immer fair) führte er sogar 1:0 und glich zum 3:3 nochmals aus. Heiß war das Spiel um Platz 3, das 2mal verlängert werden mußte, ehe Schmied als Sieger feststand. Wenn im nächsten Jahr das Plattenmaterial verbessert wird, sicher ein Turnier mit Zukunft.

# Freundschaftsspiele

TKG Essen 77 - TKC Wuppertal 80	20:12
TKV Sersheim - Torpedo Marbach	20:12
TKU Osnabrück I - Sportivo Gütersloh	20:12
TKU Osnabrück II - Sportivo Gütersloh	12:20
SG Eintracht Saarbrücken - SWG Idar-Oberstein	2:30
SG Eintracht Saarbrücken - SWG Idar-Oberstein	4:28
TKC Pödinghausen - TKC Lemgo II	3:29
TFG Landau III - TKC Lindenber	20:12
TFG Landau II - SV Lemberg I	15:17
TFG Landau I - SV Lemberg I	27: 5
SWG Idar-Oberstein - TFG Landau I	13:19
TFK Holzheim Erfft II - TKC Preußen Waltrop	18:14
TKC Preußen Waltrop - TKC 81 Übrerruhr/Essen	23: 9
TKC Baden Karlsbad - Zbrojovka Calmbach	21:11
TKC Aarau II - Lichtenrader TKC	32: 0
TFC Eintr. Rehberge I - TKC Aarau I	22:10
T K C Herlikofen - Torpedo Marbach	26: 6
TKG Hessen Bad Hersfeld - TKC Fulda/Petersberg	4:28
TKU Osnabrück - TFC Oldenburger Kickers	19:13
TFC Köln-Höhenhaus - Dynamo Brück	14:18
1. TKC Oberkassel - TKC Dynamo Brück	12:20
TKC Herlikofen I - TKV Reutlingen I	20:12
TKC Herlikofen II - TKV Reutlingen II	13:19
Alemannia Möhringen - TKV Tauberbischofsheim	16:16
Alfdorf/Wißgoldingen II - TKV Tauberbischofsheim	7:25
Alfdorf/Wißgoldingen I - TKV Tauberbischofsheim	16:16
Filzhoppers Erbach I - SSG Brombachtal	17:15
Filzhoppers Erbach II - SSG Brombachtal	2:30
SV Lemberg III - SWG Idar-Oberstein	4:28
SV Lemberg III - TKC Pirmasens/Mutterstadt	28:22
MTKG St. Benno München III - Kickers Kelheim	5:27
MTKG St. Benno München II - Kickers Kelheim	19:13
SG Seelbach I - Alemannia Baden-Baden	14: 4
SG Seelbach II - Alemannia Baden-Baden	15: 3
1. HSC Öpfingen - TKG MTV Grundig Fürth	1:31
TKC Rodenkirchen - TKC Preußen Waltrop	10:22
MTKG St. Benno München II - TKC Grundig Fürth 2	26: 6
MTKG St. Benno München II - TKC Grundig Fürth I	19:13

TKC Peine II - TKU Osnabrück	13:19
TKC Peine I - TKU Osnabrück	18:14
SGH Wolfsburg II - TKC Peine II	12:20
SGH Wolfsburg I - TKC Peine II	24: 8
SGH Wolfsburg I - TKC Peine I	17:15
SGH Wolfsburg II - TKC Peine I	13:19
TKK Trittau II - TFC Kickers Hamburg	1:31
TKK Trittau I - TFC Kickers Hamburg	19:13
TKK Trittau - TKV Borussia Berlin	18:32
TKK Trittau I - VfB Husum I	21:11
TKK Trittau II - VfB Husum II	20:12
MTV Grundig Fürth - TKG St. Benno München II	16:16
TFV Sersheim 81 I - TKV Marbach I	15:17
TKC Dynamo Brück - TKV Sinzig	23: 9
TKV Bassenheim - TKV Sinzig	18:14
TFC Köln-Höhenhaus - TKV Sinzig	23: 9
HSC Bonn II - TKV Sinzig	28: 4
SG Eintracht Saarbrücken - TKV Sinzig	25: 7
SG Eintracht Saarbrücken - TKV Sinzig	24: 8
1. TKC Oberkassel I - TKV Sinzig	30: 2
1. TKC Oberkassel II - TKV Sinzig	21:11
JK Mannheim II - TKC Pirmasens/Mutterstadt	27: 5
JK Mannheim I - TKC Pirmasens/Mutterstadt	30: 2
TKC Pirmasens/Mutterstadt - TKC F.81 Lindenberg	31: 1
SV Lemberg II - TKC Pirmasens/Mutterstadt	21:11
SV Lemberg I - TKC Pirmasens/Mutterstadt	28: 4
TKC Pirmasens/Mutterstadt - SG Saarbrücken	11:21
TKC Ludwigshafen - TKC Pirmasens/Mutterstadt	1:31
TKC Limburgerhof - TKC Schifferstadt	8:24
TKC Pödinghausen - TFC Sportivo Gütersloh I	3:29
TKC Pödinghausen - TFC Sportivo Gütersloh II	6:26
1. TKC Kickers Braunschweig - SK Wolfenbüttel	22:10
1. TKC Kickers Braunschweig - SK Schöppenstedt	12:20
TKC Pirmasens/Mutterstadt - Arsenal Eisenberg	30: 2
TKC Preußen Waltrop - Filzhoppers Wanne-Eickel	10:22
Filzhoppers Wanne-Eickel - TKC Preußen Waltrop	26: 6
TKC Bochumer Kickers - Filzhoppers Wanne-Eickel	9:23
Altstadener Chaos Kickers - TKC Preußen Waltrop	12:20
TKC Bremer Kickers II - Fort, Dudinghausen	10:22
Blau-Weiß Weener I - TKC Kickers Leer I	16:16
Blau-Weiß Weener II - TKC Kickers Leer II	16:16
SG Blexen - Blau-Weiß Weener	28: 4
Arminia Warburg - Jun.Kickers Mannheim	1:31
Kickers Marsberg - Arminia Warburg	23: 9
SV Lemberg I - SG Eintracht Saarbrücken	26: 6
TKC Kickers Kelheim I - TKSC Regensburg	21:11
TFG Buxtehude - TKK Lüneburg	26: 6
TFG Buxtehude - TKK Lüneburg	27: 5
TKC Preußen Waltrop - Spvgg. Witten	32: 0
TFC Sportivo Gütersloh II - TKU Osnabrück	8:24
TFC Sportivo Gütersloh I - TKU Osnabrück	15:17
TKC Menden I - RSC Hagen	29: 3
TKC Mende II - RSC Hagen	11:13
TKC Menden I - Übrerruhr Essen	28: 4
TKC Menden II - Übrerruhr Essen	14:18
RSC Hagen - Übrerruhr Essen	22:10
Union Lindlar - TKC Menden	3:29
Union Lindlar - TKC Menden	5:27
TKC Preußen Waltrop II - TKC Bochumer Kickers	21:11
TKC Preußen Waltrop - TKC Dortmund	30: 2



TKG Hessen Bad Hersfeld - TKC Fulda/Petersberg	11:21
TKC Kickers Kelheim II - TKC Grundig Fürth II	18:14
TKC Kickers Kelheim I - TKC Grundig Fürth I	21:11
TKC STL Walldorf - TFG Landau III	10: 22

# RUHRTAL TURNIER

1 + 2	Werner Glück (vereinslos)	-	C. Hahn (TKC Menden)	5:3
3 + 4	H. Anton (SV Lemberg)	-	Juchem (TKC Dynamo Brück)	7:4
5 + 6	R. Gelenkirch (Oberkassel)	-	Lüsse (Sülzer TK)	11:5
7 + 8	Barthel (Sülzer TK)	-	Oetting (Dyn. Holzheim/Erft)	17:4
9 + 10	Kubiak (TKU Osnabrück)	-	Silva (Sülzer TK)	6:8
11 + 12	Gorzinski (TKC Menden)	-	Woywod (TKC Wuppertal 80)	8:3

Mit 124 Teilnehmern hatte der veranstaltende TKG Essen nun wirklich nicht gerechnet. Und so standen für das bislang größte westdeutsche Tipp-Kick-Turnier nur 10 Platten zur Verfügung. Die Teilnahme so vieler westdeutscher Clubs zeigt das gute Zusammenwachsen der Clubs in dieser Region. Turniere im westdeutschen Raum bieten mehr Überraschungsmöglichkeiten als anderswo. So findet man eine ganze Reihe von unbekanntem Spielern unter den ersten 12. Die größte Überraschung bot Juchem vom Kölner Club Dynamo Brück. Er kam auf Platz 4 und ließ starke Spieler wie Gelenkirch, Lüsse und Barthel glatt



Dreimal nacheinander den Ruhrpokal gewonnen: Südmeister Werner Glück



Der Erste und Zweite nach der Siegerehrung: li. der Mendener Christof Hahn und re. Sieger Werner Glück aus Stuttgart.

hinter sich. Erfreulich, daß auch neue oder weniger bekannte Clubs wie Dyn. Holzheim, TKU Osnabrück und TKC Wuppertal einen Spieler ganz vorne plazieren konnten. Werner Glück aus Stuttgart, derzeit vereinslos, gewann zum 3. mal hintereinander den Pokal und behält ihn damit endgültig. Wieder war es ein Mendener, der das Nachsehen hatte. Nach Avenarius im Vorjahr holte nun Christof Hahn den 2. Platz. Ein schöner Erfolg. Auf dem 3. Platz kam ein Spieler aus dem Südwesten. H. Anton vom SV Lemberg (bei Pirmasens) verfehlte das Finale, dürfte aber mit diesem Erfolg sehr zufrieden sein.

## Hamburger Frühjahrsturnier

1 + 2	Hunt (TFC Eintracht Rehberge)	-	A. Haufe (Union Hamburg)	8:5
3 + 4	Jung (Eintracht Rehberge)	-	Oehlmann (TFG Hildesheim)	3:2
5 + 6	Funke (Spvgg. Halbau Berl.)	-	Bogumil (TFC St. Pauli)	4:2
7 + 8	Schäl (TKC Wöllstadt)	-	Jüttner (TFC St. Pauli)	9:8
9 + 10	Hennings (Medo Hannover)	-	Grünheid (Spvgg. Halbau)	7:6
11 + 12	A. Nordmann (Medo Hannover)	-	Brose (Union Hamburg)	6:4

Rund 120 Teilnehmer blieb das Hamburger Frühjahrsturnier auch in diesem Jahr wieder "Spitze". Allerdings scheinen die Westdeutschen mit dem Ruhrtal-Turnier mittlerweile einen ebenso attraktiven Treffpunkt zu haben. Nahezu die gesamte nordd. Elite war versammelt, dazu noch ein Räsesenaufgebot von Spielern, die noch in den Startpositionen sitzen. Der Ausgang war doch eine kleine Überraschung. Peter Hunt, Ex-Hildesheimer, erlebte in seiner gewiß nicht geradlinigen TK-Laufbahn einen späten Höhepunkt. Ich meine, er war auch mal "dran". Aber das kann man auch von seinem unterlegenen Kontrahenten Andreas Haufe sagen. Überraschend lagen am Ende auch der Rehberger Jung und Hildesheims Bundesliga-Debütant Oehlmann vor Könnern wie Funke, Bogumil, Jüttner und Hennings. Sehr gut der Wöllstädter Schäl, der nach seinem großen Sieg in Rüdeseheim auch im Norden überzeugen konnte.



Peter Hunt von der Eintracht Rehberge feierte in Hamburg seinen ersten großen Turniersieg. Nach guten Leistungen in der Bundesliga und bei Turnieren nun Bester unter 120 Teilnehmern.

# SÜDDEUTSCHE '82

## AUFERSTEHUNG EINES CRACKS:

**Werner Glück**



Mit 104 Teilnehmern war die SDEM 82 zwar nicht so gut besucht wie erwartet, doch was sich da an Spitzenspielern an den Platten tummelte, konnte sich sehen lassen. Das Fehlen des Deutschen Meisters Schneider wurde durch die Teilnahme der Bundesliga-Teams aus Hannover und Halbau Berlin, sowie Lorenzen, Jung und Krüger überkompensiert. Favoriten gab es zu Hauf: Nordmeister Hennings, Westmeister und Südmeister 79 Funke, Titelverteidiger Jäger, die 2-fachen Südmeister Schönlau und Glück, der Sieger 81 Kähling und des weiteren die zuletzt erfolgreichen Wasseraalfinger, der Kirchheimer Schmied, der Hannoveraner Nordmann, die Berliner Budzynski und Grünheid. Bei all diesen wäre der Sieg keine Sensation gewesen. Wirklich bei Allen? Werner Glück hatte eigentlich keiner zum Favoriten gestempelt. "Was, der lebt noch?" So reagierten Einige auf die Teilnahme Glücks, der zuletzt immer mehr in den Hintergrund gedrängt wurde. Das Turnier begann schon mit Überraschungen. Frühes Aus für Spieler wie R. Müller (Schwenningen), Weber und Schultheiß (Wasseraalfingen). Es folgten Schmied (Kirchheim), Wolf und Schäl (Wöllstadt) und als dann um den Einzug in die Endrunde gekämpft wurde, mußten auch Funke, Nordmann und Jung die Segel streichen. In der Gruppe 1 kam es dann zum Höhepunkt des Turniers. Nach harten Kämpfen waren Glück, Kähling, Hennings und Schönlau punktgleich. Knapp dahinter Budzynski, der gegen Glück eine Führung verspielte.

Halbfinale: GLÜCK	- M. STEINFELD	5: 2
KÄHLING	- KRÜGER	4: 2
<u>Platz 1:</u> KÄHLING	- GLÜCK	6: 3
Halbau Berlin	SSG Stuttgart	
<u>Platz 3:</u> M. STEINFELD	- KRÜGER	6: 2
SWG Idar-Oberst.	Düdinghausen	
<u>Platz 5:</u> JÄGER	- SCHÖNLAU	12: 2
RB 22 Kirchheim	TKSC Regensburg	
<u>Platz 7:</u> HENNINGS	- EISELE	15:10 n.V.
Medo Hannover	TKC Winterthur	
<u>Platz 9:</u> BUDZYNSKI	- LORENZEN	7: 4
Halbau Berlin	Eintr. Rehberge	
<u>Platz 11:</u> WAGNER	- LUBOWSKY	5: -
RB 22 Kirchheim	TKSC Regensburg	
<u>Platz 13:</u> FUNKE	- U. SEYFRIED	6: 5
Halbau Berlin	TKC Schwenningen	
<u>Platz 15:</u> E. KUHN	- A. NORDMANN	7: 3
SWG Idar-Oberst.	Medo Hannover	
<u>Platz 17:</u> M. SEYFRIED	- M. MÜLLER	8: 3
TKC Schwenningen	Wasseraalfingen	
<u>Platz 19:</u> JUNG	- MECKES	7: 5
Eintr. Rehberge	TKC Schwenningen	
<u>Platz 21:</u> JETZINGER	- BORKOWSKI	2: 1
TKC Schwenningen	Medo Hannover	
<u>Platz 23:</u> M. HAHN	- H. SCHMID	8: 3
Sigmaringen	RB 22 Kirchheim	

Nach langer Zeit des Zuschauens wieder im Finale: Werner Glück



Hätte er sie gehalten, wäre er ins Halbfinale gekommen. Der direkte Vergleich entschied für Glück und Kähling. Ein Torwarttreffer von Krüger kostete Titelverteidiger Jäger das Halbfinale, das überraschend Krüger und M. Steinfield erreichte. Dort war aber für Beide Schluß. Im Endspiel führte Werner Glück schon 3:2, ehe Kähling sich zum 2ten Mal die Überregionale Meisterschaft sicherte. Werner Glück gelang es jedoch zum 3ten Mal Südmeister zu werden, ein Erfolg, der zumindest zum gegenwärtigen Zeitpunkt überraschte. Die zwei, die ebenfalls den 3ten Erfolg angestrebten und unglücklich auf der Strecke blieben spielten um Platz 5: Nach schnellen Toren von Bruno Jäger zeigte Rainer Schönlau keine all zu große Gegenwehr und unterlag deutlich. Überraschend auf Platz 8: Eisele aus Winterthur

# Norddeutsche Einzelmeisterschaft

## Andreas Hennings erstmals Nordmeister

Über 100 Teilnehmer, genau 116, sorgten auch in Hannover für eine erneute Top-Kick-Massenveranstaltung. Doch turnier-erprobt durch die letztjährig durchgeführte Deutsche Einzelmeisterschaft ging dem Veranstalter Medo Hannover die Organisation locker und einigermaßen zügig von der Hand. Besonders Andreas Nordmann, seit einem Jahr neuer Chef der Medos, zeigte, daß er nicht von ungefähr zum Clubvorsitzenden gewählt wurde. Aus 23 Clubs kamen die Teilnehmer, das sorgte für Vielfalt und zeigt auch schon, daß sich auch viele Außenseiter beteiligten und sei es nur, um Erfahrungen zu sammeln oder die Atmosphäre eines großen Turniers, bei dem es doch um einiges geht, zu schnuppern. Schade nur, daß viele sobald sie ausgeschieden sind eilig die Heimreise antreten. Gerade in der Endrunde gibt es viele spannende, oft sogar dramatische Begegnungen zu sehen. Medo Hannover, der Veranstalter, stellte natürlich das größte Spielerkontingent gefolgt von



Der erst 14-jährige Stefan Hoppe von Fortuna Dürdinghausen war die große Überraschung der NDEM.

der TSG Hildesheim (14) und dem TFC St. Pauli (11). Aber der mit Abetand erfolgreichste Club wurde die Spvgg. Halbau

Plazierungsspiele			
Platz 1	Andreas Hennings Medo Hannover	- Bernd Budzynski Spvgg. Halbau Berlin	nV. 6:5
Platz 3	Peter Grünheid Spvgg. Halbau Berlin	- Lothar Oehlmann TFG 38 Hildesheim	6:1
Platz 5	Hartmut Jüttner TFC St. Pauli	- Rudi Fink TFG 38 Hildesheim	7:5
Platz 7	Stefan Hoppe Fortuna Dürdinghausen	- Eginhard Adler Spvgg. Halbau Berlin	4:3
Platz 9	Helmut Bökel Spvgg. Halbau Berlin	- Peter Funke Spvgg. Halbau Berlin	4:3
Platz 10	Konrad Koch TFB Drispstedt	- Frank Haufe Union Hamburg	8:7

Berlin. Mit dem Neu-Berliner Funke, mit Budzynski, Grünheid, Adler und Bökel kamen fünf ihrer sechs Teilnehmer in die Endrunde. Da nimmt sich der Erfolg des Deutschen Meisters aus Hildesheim, die TFG brachte 2 von 14 Teilnehmern unter die ersten 12, doch bescheiden aus. Aber die Hildesheimer haben bei Einzelmeisterschaften ja derzeit ohnehin eine Flaute. Halbau aber scheint auf dem besten Wege zum großen Bundesligafavoriten der kommenden Saison zu avancieren. Die Vorrunde war für die Favoriten diesmal noch recht leicht zu nehmen. So richtig schwer wurde es dann erst in der zweiten Zwischenrunde. Hier gab es auch die meisten Ausfälle von Spitzenspielern. Schade, daß Turnierveranstalter heute dazu übergegangen sind, nur die Ergebnisse der Plazierungsspiele an die "Rundschau"-Redaktion weiterzugeben. So muß manch gute Außenseiterleistung unerwähnt bleiben. Auffällig war, daß auch sog. "kleine Vereine" heute in der Regel über ein bis zwei gute Spieler verfügen, die Favoriten ein Bein stellen können. Der erst kürzlich 14 Jahre alt gewordene Stefan Hoppe aus Dürdinghausen verwirklichte dieses bis in die Endrunde hinein und schaffte einen sensationellen 7. Platz. In der Gruppe 1 brachte erst das letzte Spiel Klärung um den Finalteilnehmer. Mit einem Sieg über Andreas Hennings hätte Rudi Fink den Teamkameraden Oehlmann ins Finale gebracht. Doch es kam anders. In der 2. Gruppe schüttelten gleich 2 Halbauer den starken St. Paulianer Jüttner ab. Im Finale war der unterlegene Bernd Budzynski dem Lokalmatadoren Hennings ein ebenbürtiger Gegner und erst die Verlängerung entschied. Andreas Hennings, seit langem einer der besten deutschen Kicker, ist dieser Sieg besonders zu gönnen. Nach vielen guten Plazierungen gab es für ihn erstmals (!) den norddeutschen Einzeltitel. Jetzt fehlt ihm eigentlich nur noch der Titel eines Deutschen Meisters. Aber auch mit Budzynski dürfte im Herbst wieder zu rechnen sein. Aber in Süddeutschland hängen die Trauben sicher sehr hoch.

Das war wirklich ein packendes und spielerisch überzeugendes Finale. Erst nach Verlängerung siegte Andreas Henning (re.) gegen Bernd Budzynski (li.) knapp mit 6:5.



Das war wirklich ein packendes und spielerisch überzeugendes Finale. Erst nach Verlängerung siegte Andreas Henning (re.) gegen Bernd Budzynski (li.) knapp mit 6:5.

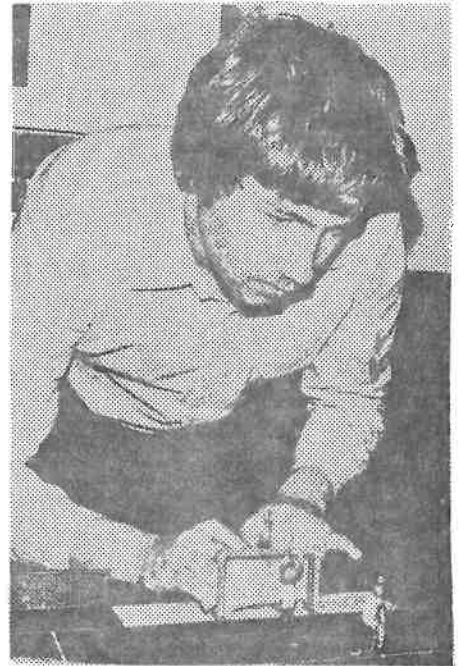
# Westdeutsche Einzelmeisterschaft

## Der Nachwuchs ist im Kommen

Um es gleich vorweg zu nehmen, Heinz-Dieter Busch vom HSC Bonn wurde diesmal nicht Meister. Nachdem er drei Jahre lang hintereinander den Titel geholt hatte, wurde er diesmal Vierter. Immerhin ist er damit noch westdeutscher Vizemeister, denn mit Funke (Halbau Berlin) und M. Steinfeld (SWG Ider-Oberstein) lagen noch zwei Spieler vor ihm, die als Gäste dieser Veranstaltung teilnahmen. Westdeutsche Meisterschaften erfreuen sich also im Süden und diesmal besonders im Norden noch großer Beliebtheit, denn der Westen gilt ja in Sachen Tipp-Kick noch als Entwicklungshilfeggebiet und da gibt es noch etwas zu holen. So finden wir überraschend auf Platz 12 mit Uvo Pauli einen Spieler des noch relativ unbekanntem Regionalligaclubs TKC Peine. Aber auch im Westen geht die Entwicklung voran. Neben dem HSC Bonn und dem TKC Menden gibt es nun mit dem Sülzer TK einen weiteren Club, der auch überregional zu beachten ist. Der Spitzenspieler des Kölner

Platzierungsspiele			
Platz 1	Peter Funke Spvgg. Halbau	- Jürgen Barthel Sülzer TK	10:2
Platz 2	Michael Steinfeld SWG Ider-Oberstein	- H.-Dieter Busch HSC Bonn	7:4
Platz 5	Andreas Nordmann Mado Hannover	- Konrad Rubach Arminia Warburg	12:3
Platz 7	Dieter Langen HSC Bonn	- Christian Lehmann Sülzer TK	11:8
Platz 9	Bernd Avenarius TKC Menden	- Wolfgang Plümmer Sülzer TK	12:1
Platz 11	Michael Szyszka TFB Drispensiedt	- Uvo Pauli TKC Peine	8:2

Clubs. Jürgen Barthel, wurde diesmal auch Westdeutscher Meister, mußte sich im Finale aber dem Neu-Berliner Funke mit 2:10 geschlagen geben. Funke wurde damit überregionaler Westmeister, nachdem er im letzten Jahr bereits überregionaler Norddeutscher Meister und zuvor Süddeutscher Meister geworden war. Es ist halt alles etwas kompliziert im Tipp-Kick. Stark zu beachten ist der dritte Platz des Ider-Obersteiners Michael Steinfeld. Dieser Club hat es in verblüffend kurzer Zeit geschafft, sich in die Spitze zu spielen und nach den überraschenden Mannschaftsergebnissen gibt es nun auch mehr und mehr große Erfolge auf Turnieren für Spieler des Clubs. Andreas Nordmann aus Hannover mechte sein knappes Ausscheiden auf der NEM mit einem 5. Platz bei dieser Meisterschaft wieder wagt. Überraschend kommt das gute Abschneiden von Konrad Rubach von Arminia Warburg. Der Routinier und Deutsche Ex-Meister Dieter Langen aus Bonn war einmal mehr unter den Besten zu finden. Plümmer und Lehmann zeigten, daß der Sülzer TK nicht nur einen Jürgen Barthel hat. Hier sind offenbar auch noch andere Kicker stark im Kommen. Der 11. Platz des früheren hannoverschen Bundesligaspielers Michael Szyszka beweist, daß das Siegen in dieser Endrunde für die Nicht-Westdeutschen auch nicht gerade ein Kinderspiel war. Wie



Im letzten Jahr war er überregionaler Nordmeister, in diesem Jahr gelang ihm dieser Erfolg auch im Westen: Peter Funke (einst SSG Stuttgart, neuerdings Spvgg. Halbau Berlin)



Nach mehreren Anläufen endlich geschafft: Jürgen Barthel, seit Jahren einer der Besten im Westen, löste Busch als Meister ab.

schwer es diesmal schon war, mußten auch die erfolgverwöhnten jungen Spieler des TKC Menden erkennen. Mit dem "nur" 9. Platz von Bernd Avenarius und dem Fehlen der Gebr. Hahn in der Endrunde war man dort bestimmt etwas enttäuscht. Der frischgebackene Westmeister wird sich in Zukunft einer stärkeren Konkurrenz ausgesetzt sehen. Zunächst aber heißt es einmal Tipp-Kick-Bundesliga und dort wird man sicherlich wieder hinzulernen. Man wird mit den Sauerländern trotz dieses Ausrutschers weiterhin rechnen müssen. Erneut zeigte sich, daß das Zulassen überregionaler Spieler bei regionalen Meisterschaften alles andere als ideal ist. Starke Westdeutsche, die einen starken Gastspieler vorgesetzt bekommen, sehen weniger den Lerneffekt in der Auseinandersetzung mit starken Spielern sondern vielmehr, daß sie durch das Los um ihre Chancen gebracht werden, während jenen, die sich nur mit Westdeutschen messen der Durchmarsch eher gelingt. Für Top-Stars wie Barthel, Busch und Langen ist das natürlich nicht von so großer Bedeutung.

# spiel mit

## DREILÄNDERECK-TURNIER

Dort, wo Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen zusammentreffen, ist auch für Tipp-Kicker ein beliebter Treffpunkt. Zum 4. mal richtet der TKV Arminia das Dreiländereck-Turnier aus. Spaß beim Spiel, Gastfreundschaft und gute Bewirtung sind die Merkmale dieses Tipp-Kick-Treffens.

TERMIN: 10. Oktober 1982 ORT: St. Laurentiusheim

BEGINN: 9.30 Uhr STARTGELD: 4 DM

AUSKUNFT U. ANMELDUNG: Georg Sandten, Oststr. 26, 3530 Warburg 8  
Tel. 05642/1657 (Anmeldung bis 7.10.82!)

### LANDAU

2. LANDAUER STADTMEISTERSCHAFT

TERMIN: 3. JULI 1982

BEGINN: 9.30 Uhr

AUSKUNFT UND ANMELDUNG

Andreas Dawo, Rosengasse 1,  
6740 Landau, Tel. 06341 / 86555

### PEINE

2. EULENPOKAL-TURNIER IN PEINE

TERMIN: 26. SEPTEMBER 1982

BEGINN: 10.<sup>00</sup> STARTGELD: 5 DM

AUSKUNFT UND ANMELDUNG

Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14,  
3150 Peine, Tel. 05171 / 12609

## FUSSBALL und TIPP KICK

BERLIN--BERLIN--BERLIN--BERLIN--BERLIN--BERLIN--BERLIN--BERLIN

DIE GROSSE JUBILÄUMSDOPPELVERANSTALTUNG 1982

20 Jahre BERLINER TV 62 ! / 10 Jahre EINTRACHT REHBERGE !

2. / 3. OKTOBER 1982

Samstag: Ab 13.<sup>00</sup> Uhr 'Hallenfußball-Turnier'

Abends gemütliches Beisammensein

Sonntag: 9.30 Uhr TIPP-KICK-EINZELTURNIER

9.30 Uhr SENIOREN-TURNIER (Teilnehmer mind. 10 Jahre aktiv)

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

Wolfgang Sprung, Hogenestweg 26, 1000 Berlin 47, 030/60 49 308

### ODENWALD

1. ERBACHER STADTMEISTERSCHAFT

TERMIN: 21. August 1982 ORT: Erbacher Gemeindezentrum

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

Ralf Krämer, Alte Poststr. 3, 6120 Erbach, Tel. 06062/ 5321

# INTERNATIONALES SCHWENNINGER TURNIER

TERMIN: 10. OKTOBER 1982

AUSKUNFT U. ANMELDUNG: Uwe Seyfried, Gutachstr. 15,  
7730 VS-Schwenningen,  
Tel. 07720/ 3 52 41

Turnier mit internationaler Beteiligung!

Tipp-Kick-Club 76  
VS-Schwenningen



## BERICHTERSTATTUNG

Achtung! Eine neue Adresse für Eure Turnierankündigungen und Turnierberichte. Georg Sandten (Foto) hat die Turnierberichterstattung für die "Rundschau" übernommen. Zusätzlich wird Georg versuchen, für eine bessere Koordinierung der Turniertermine und -orte zu sorgen und die Clubs bei der Turnierorganisation zu beraten. Dazu übernimmt Georg noch die Einzelmitgliederbetreuung, die sich ab sofort mit Fragen und Problemen an ihn wenden können.

GEORG SANDTEN, OSTSTR. 26, 3530 WARBURG 3,  
TEL. 05642 / 1657

Hier suchen und  
buchen - unsere  
Turnierangebote  
für Euch

# EBERBACHER STADTMEISTER SCHAFT



Mit 99 Teilnehmern war die 2.Eberbacher Stadtmeisterschaft mehr als gut besucht. Stark favorisiert waren die Teilnehmer aus Kirchheim und Mannheim. Doch am Ende gab es eine Sensation. Der Idar-Obersteiner Kuhn besiegte den Mannheimer Rolle im Finale mit 5:4. Mit den beiden Steinfelds auf den Plätzen 7 und 10 ein außerordentlicher Erfolg des SWG. Beim Kampf um die Plätze waren dann die Favoriten aber erfolgreich. Mit Platz 8 für den Rüdeshheimer Bock und Platz 11 für den Stuttgarter Kazmierzak gab es weitere gute Platzierungen für Außenseiter. Ärger gab es in der Endrunde, weil die in der DTFV-Spielordnung vorgesehene Spielreihenfolge nicht eingehalten wurde. Wenig diplomatisch und nicht uneigennützig forderte DTFV-Spielleiter Spielwiederholung. Besser wärs gewesen vorher aufzupassen.

1 + 2	E.Kuhn (SWG Idar-Oberstein)	-	Rolle (Jun.Kickers Mannheim)	5:4
3 + 4	Schmied (RB Kirchheim)	-	Large (Jun.Kickers Mannheim)	5:3
5 + 6	Schlegel (RB Kirchheim)	-	Jäger (RB Kirchheim)	5:0
7 + 8	M.Steinfeld (SWG Idar-Oberst.)	-	F.Bock (TKC Rüdeshheim)	5:0
9 + 10	W.Garstka (RB Kirchheim)	-	W.Steinfeld (SWG Idar-Oberst.)	2:1
11 + 12	Kazmierzak (Möhringen)	-	R.Müller (TKC Schwenningen)	3:1

## Schöppenstedt

Peter Funke, der Turniercrack des Jahres 1980, ist wieder voll da. Nach seinen Spitzenplätzen in den bedeutenden Turnieren dieses Jahres, dem Sieg bei der WEM folgte nun der Gewinn des 3. Schöppenstedter Till-Eulenspiegel-Pokals. Die Süddeutschen dominierten auf diesem Nord-Turnier. Weber aus Wasseralfingen wurde Zweiter, die Kirchheimer Jäger und Schmied 4. und 5 und die Wasseralfingener Thurnberger und Mayer 5. und 7. Nur der immer stärker werdende Andreas Nordmann aus Hannover konnte in diese Phalanx noch einbrechen. Überraschend war auch der Hannoveraner Borkowski unter den Besten zu finden. Rehberge erwies sich wieder als Talentschuppen. Mit Dohl und Lorenzen waren diesmal ganz andere Spieler als beim Frühjahrsturnier vorn. Der Bremer Schwarz bewies wieder einmal sein Können und Runge überraschte, wie bereits im Vorjahr beim "Röppe-Abschiedsturnier". Mit 115 Teilnehmern wurde auch das Eulenspiegel-Turnier zu einer Mammutveranstaltung. Dafür sorgt nicht zuletzt das jeweils am Vortag stattfindende Kleinfeld-Fußballturnier, das diesmal 19 (!) Mannschaften am Start sah. Der Sieger ist der Redaktion leider nicht bekannt.

1 + 2	Funke (Spvgg. Halbau)	-	Weber (PWR Wasseralfingen)	7:6
3 + 4	A.Nordmann (Medo Hannover)	-	Jäger (RB 22 Kirchheim)	8:5
5 + 6	Schmied (RB 22 Kirchheim)	-	Thurnberger (Wasseralf.)	7:6
7 + 8	Dohl (Eintracht Rehberge)	-	Mayer (PWR Wasseralfingen)	9:3
9 + 10	Schwarz (Bremer Kickers)	-	V.Borkowski (Medo Hannover)	6:3
11 + 12	Lorenzen (Eintr.Rehberge)	-	Runge (Spvgg.Halbau Berlin)	10:4

# TURNIERE

Der HSC Öpfingen, ein neuer Club in Baden-Württb. veranstaltete ein kombiniertes Mannschafts- und Einzelturnier. Gäste kamen aus Wasseralfingen, Sigmaringen, Balingen und Fürth. Sieger wurde wie erwartet PWR Wasseralfingen I. Gegen die starken Sigmaringer reichte es im Finale jedoch nur zu einem 16:16 und das Torverhältnis mußte den Ausschlag geben. Dritter wurden die Balingen. Beim Einzelturnier kam es zu einem ähnlichen Finale. Erst nach einer Verlängerung siegte der Wasseralfingener Thurnberger mit 3:2 gegen den Sigmaringer Gehring. Dritter wurde Schultheiß vor Meyer (beide Wasseralfingen).

Sieben Mannschaften waren beim Helmstedter Mannschaftsturnier vertreten. Neben den beiden Helmstedter Clubs kamen Gäste aus Peine und Braunschweig. Im Finale siegte Gastgeber Fortuna Helmstedt nicht wie erwartet. Mit 15:17 mußte man sich den Gästen aus Peine beugen. Im Spiel um Platz 3 besiegte TKC Peine II Borussia Helmstedt mit 30:2 Punkten.

Ausgezeichnet besetzt war der Luisenpark-Cup, ein Mannschaftsturnier der Junior-Kickers Mannheim. Es kamen Lemberg, Landau, Schwenningen, Idar-Oberstein, Büdingen, Pirmasens/Mutterstadt und der TKV Sinzig. Sehr spannend wurde die Hauptrunde. Schwenningen unterlag Idar-Oberstein und besiegte Landau. Landau wiederum schlug Idar-Oberstein. Alle Ergebnisse lauteten 18:14, so daß das Torverhältnis den Ausschlag für Idar-Oberstein geben mußte. Auch in der zweiten Gruppe hatten sich alle Teams gegenseitig geschlagen. Hier sprach die bessere Punktzahl für Mannheim II. Das Finale entschied das Überraschungsteam aus Idar-Oberstein mit 20:12 für sich.

Zum Gründungsturnier des MTV Grundig Fürth, einem Mannschaftsturnier, begrüßten die Gastgeber die Regionalligamannschaften von St.Benno München und dem TKC Regensburg und die Oberligamannschaft der Junior Kickers Mannheim. Diese war allen Teams weit überlegen und gewann das Turnier ungeschlagen vor den Münchnern. Große Freude bei den Fürthern. Es gab einen Sieg gegen Regensburg und ein Überraschendes 16:16 gegen St.Benno. Ein wirklich guter Auftakt!

Ähnlich dem Nordrhein-Westfalen-Cup oder Weser-Ems-Pokal gibt es jetzt in Hessen den Hesspokal. Die Teilnahme hielt sich noch in Grenzen (je 2 Teams aus Büdingen und Rüdeshheim, 1 aus Wöllstadt). Zum Auftakt siegte Büdingen gegen Rüdeshheim I mit 30:2 und gegen Rüdeshheim II mit 31:1.



# Niedersächsischer Nachwuchspokal

45 Teilnehmer fanden sich zum diesjährigen niedersächsischen Nachwuchsturnier in Peine ein. Sogar aus Gütersloh kamen diesmal Gäste angereist. Das Besondere an diesem Turnier: Die Teilnehmer müssen entweder vereinslos sein, dürfen nur einem Club angehören der erst im laufenden oder im vorigen Jahr zum DTFV stieß oder dürfen erst seit einem Jahr Mitglied eines DTFV-Clubs sein. Damit kann das Turnier auch niemals von einem Spieler zweimal gewonnen werden und der Wanderpokal wandert tatsächlich immer weiter. In diesem Jahr war es wieder ein Hildesheimer, der den Pokal gewann. Im Finale besiegte Ingo Blumenthal seinen Clubkameraden Jörn Loose mit 6:5. Im Vorjahr war der Peiner Uwe Pauli und 1980 Dirk Kandziara (TFB Drispensiedt) Sieger. Leider konnten Platzierungsspiele nicht mehr ausgetragen werden, da es schon auf 23 Uhr zuing. Leider bei Turnieren in letzter Zeit häufiger zu beobachten.



## SAUERLAND - MEISTERSCHAFT

1 + 2	P. Becker (TKV Büdigen)	-	J. Hahn (TKC Menden)	2:1
3 + 4	Salzmann (SY Lemberg)	-	Brune (Sülzer TK)	7:1
5 + 6	Barthel (Sülzer TK)	-	Lüsse (Sülzer TK)	4:2
7 + 8	Pehl (Dynamo Brück)	-	Münc (Sülzer TK)	8:6
9 + 10	Schwenkert (TKV Büdigen)	-	Silva (Sülzer TK)	5:1
11 + 12	H. Martin (Kickers Marsberg)	-	St. Hahne (Preußen Waltrop)	5:2

Besonders erfreut waren die Mendener über Gäste von außerhalb der Region. Das waren die Büdinger, Landauer, Lemberger und Peiner. Hinzu kamen noch Teilnehmer von 10 westdeutschen Clubs was die Teilnahme von gleich 79 Spielern erklärt. Dominierend waren die Teilnehmer aus Büdigen und Köln (Sülzer TK). So konnte Büdigers Peter Becker das Finale gegen Mendens einzigen Endrundenteilnehmer knapp gewinnen. Überraschend war der 3. Platz des Lembergers Salzmann. Erfreulich, daß auch Kick. Marsberg und Preußen Waltrop je einen Endrundenteilnehmer stellten. Die außerordentlich gute Organisation fand viel Beifall bei den Teilnehmern.

## HESSEN - MEISTERSCHAFT

1 + 2	O. Meiß (TKC Wöllstadt)	-	Schwenkert (TKV Büdigen)	4:2
3 + 4	J. Becker (TKV Büdigen)	-	Schmück (TKV Büdigen)	13:9
5 + 6	Möser (TKC Fulda/Petersberg)	-	T. Nikella (Filzh. Erbach)	6:5
7 + 8	Schal (TKC Wöllstadt)	-	Kempenich (TKC Rüdeshelm)	8:5
9 + 10	P. Becker (TKV Büdigen)	-	Baier (TKC Fulda/Petersberg)	5:3
11 + 12	C. Müller (TKC Wöllstadt)	-	Hester (TKV Büdigen)	3:2

Die 6. Hessische Einzelmeisterschaft wurde zu einem Triumph des TKV Büdigen. Nur im Endspiel verhinderte der Wöllstädter Ottmar Meiß einen Totalerfolg des Nachbarclubs. Immerhin blieb Wöllstadt zweitstärkster Club. Der TKC Fulda-Petersberg bewies mit zwei Endrundenteilnehmern, daß er dabei ist, sich einen festen Platz zu erobern. Die Rüdeshelmer waren mit Kempenich auf Platz 8 erfolgreich. Der ausrichtende Club, die Filzhoopers Erbach waren mit dem 6. Platz von Thomas Nikella (vormals SSG Brombachtal) sehr zufrieden.

## TRITTAU

1 + 2	A. Bujara (TFG Buxtehude)	-	R. Stüve (TFC St. Pauli)	2:1
3 + 4	Mahnke (TFC St. Pauli)	-	Brose (Union Hamburg)	5:3
5 + 6	Bökel (Spvgg. Halbau Berlin)	-	Schröder (Borussia Berlin)	12:0
7 + 8	F. Haufe (Union Hamburg)	-	Buhmann (Union Hamburg)	11:7
9 + 10	A. Haufe (Union Hamburg)	-	O. Lindenblatt (TKK Trittau)	6:2

Überraschend starke Beteiligung am Trittauer Pokalturnier. Der kleine Club im Nordosten Hamburgs konnte die starken Clubs aus Hamburg, die TFG Buxtehude, die Spvgg. Halbau Berlin begrüßen und sogar Borussia Berlin hatte mal aus Berlin herausgefunden. Andre Bujara aus Buxtehude wurde nach längerer Zeit einmal wieder zum Turnierschreck und ließ die Hamburger "Tipp-Kick-Größen" hinter sich. Auf Platz 5 und 6 kamen die Berliner Bökel und Schröder aber ansonsten machten die Spieler der Hamburger Clubs TFC St. Pauli und Union die Sache fast unter sich aus. Mit dem 12. Platz sorgte der Einheimische Oliver Lindenblatt für eine angenehme Überraschung. Sieger des Torwandschießens wurde der Halbauer Wellmayer.

## TURNIER

### JET-SET

Sie sind auf nahezu jedem Turnier zu finden - die Tipp-Kick Jet-Setter und sie gehören natürlich zu den Allerbesten. Kein Weg ist ihnen zu weit, bei der Siegerehrung sind sie stets dabei und nicht selten führen sie auf der Rückfahrt einen Pokal im Gepäck. Die besten unter ihnen, die Funke, Jäger, Hennings und Glück dürften ihr "Zuhause" schon reichlich in Silber ausgestattet haben. Vom Jagdfieber gepackt hetzen sie in Spitzenzeiten Wochenend für Wochenend über die Autobahnen, hangeln sich mit großen Siegen, nervenaufreibenden Schlachten, cooler Routine und dramatischen Zitterpartien von Gruppe zu Gruppe und Runde zu Runde. In den Augen der Veranstalter sind sie unerläßliche Garantien für das Image der Veranstaltung. Sie setzen dem Turnier die Glanzlichter auf, ziehen schon in den Vorrunden die verstohlenen Bewunderungs- und Neugierblicke der Außenseitermassen auf sich und stehen in der Finalrunde endgültig im Mittelpunkt des Interesses. Sie wissen diese Aufmerksamkeit zu genießen. Und sie wissen, was sie dem Publikum schuldig sind. Sprüche, Jubelposen, gekonnt gewählte Blicke und dazwischen immer wie festgefrorene Konzentration in den Gesichtern. Ist die Silbertrophäe zur Strecke gebracht, so löst sich die Spannung. Gut, daß wir sie haben, unsere Jet-Setter. Sie machen Tipp-Kick-Turniere zum Ereignis. Noch sind es wenige. Doch die Zahl wächst. Zu den Halbauern, Hannoveranern, Stuttgartern und Kirchheimern gesellen sich neuerdings Idar-Obersteiner, Lemberger und andere. Auf zur nächsten Jagd, auf zum nächsten Turnier. Die Teilnehmerzahlen steigen. Viel Feind - viel Ehr. Je mehr Gegner, desto besser.

## Neue DTFV-Clubs

### TFC PHÖBUS CUXHAVEN

Herwig von Witthohn, Lattow-Vorbeck-Str. 14a, 2190 Cuxhaven  
SPORTFREUNDE NIEDERSACHSEN VECHTA

Jürgen Kempf, Theresienstr. 24, 2848 Vechta 1, 04441/3472

### TKC OSTFRISIA NESSE

Herbert de Vries, Birkenstr. 11, 2981 Nesse

### TFG GÖTTINGEN

Christoph Priebe, Friedländerweg 6, 3400 Göttingen, 0551/  
ALTSTADENER CHAOS KICKERS 81 449994

Kai-Uwe Großjohann, Speldorfer Str. 19, 4200 Oberhausen 1

### TKC RECKENFELD

Christian Wulff, Goethestr. 21a, 4402 Greven 2, 02575/2773  
BORSIGKICK DORTMUND

Jörns Heidtke, Im Spähenfelde 23, 4600 Dortmund, 0231/463605

### TKC BOCHUM 82

Frank Bollermann, Kleine Hordelerstr. 1, 4630 Bochum 1

### TKC PRÜM

Christian Prüm, Forstamt-Süd, 5540 Prüm, 06551/22171

### TKC SCHLENZER 82 DREIEICHENHAIN

Harald Bösser, Bahnstr. 12, 6072 Dreieichenhain, 06103/  
FILZHOPPERS ERBACH 86392

Ralf Krämer, Alte Poststr. 3, 6120 Erbach, 06062/5321

### TKG HESSEN BAD HERSFELD

Lutz Wiemer, Am Frauenberg 82, 6430 Bad Hersfeld, 06621/  
ARSENAL EISENBERG 2537

Ralf Bendinger, Talstr. 3, 6719 Eisenberg, 06351/2120

### TFK STUTTGART-ROT

Oliver Heubner, Tapachstr. 2b, 7000 Stuttgart 40, 0711/  
TKC 71 HIRSCHLANDEN 8402261

Andreas Sigle, Elmestr. 11, 7257 Ditzingen 5, 07156/32622

### TKC 82 ÖSTRINGEN

Michael Klefenz, Rodelweg 2, 7524 Östringen, 07253/22306

### AMPFINGER KICKERS

Stefan Engelhardt, Lerchenstr. 4, 8261 Amfing, 08636/341

## Neue Einzelmitglieder

Holger Richert, Aichenbachstr. 88/2, 7060 Schorndorf

Wolfgang Schmidtberg, Justinus-Kerner-Weg 29, 7060 Schorndorf

Thomas Wolfert, Zur Alten Zollbrücke 28, 8972 Sonthofen

Jan Oswald, Langacker 1, 2430 Neustadt/Holst., 04561/2360

Christoph Acker, Sälzerstr. 74, 6482 Bad Orb, 06052/3431

Hans-Joachim Finger, Eupener Str. 44, 2850 Bremerhaven

Thomas Krätzig, Sandstr. 7, 8451 Dürnsricht, 09438/1268

17 neue Clubs sind oben aufgeführt. Das sieht zwar gut aus, doch sind es bislang wesentlich weniger als in den Vorjahren. Die organisatorischen Änderungen -Verlagern von mehr Verantwortung auf die Clubs - haben bislang leider eher negative als positive Auswirkungen gehabt. Zum anderen sind es gerade die neuen Clubs, die uns Sorgen machen. Viele finden keinen Kontakt zu den Nachbarclubs und verschwinden von der Bildoberfläche noch ehe sie richtig angefangen haben. Auch im letzten Jahr überlebten mehr als die Hälfte der neuen Clubs das erste Jahr nicht. Hier sei noch einmal gesagt, daß nur ständige Kontakte und ständige Suche nach neuen Mitgliedern einen Tipi-Kick-Club am Leben erhalten. Hoffen wir, daß möglichst viele der hier aufgeführten Neuen zu einer ständigen Einrichtung werden und unsere Hobbybewegung beleben.



Zwei unserer neuen Clubs: Oben Mitglieder der Filzhoppers aus Erbach. Der Club richtete kürzlich schon die hessische Einzelmeisterschaft aus. Unten: Mitglieder der TKG Hessen Bad Hersfeld.



## ADRESSÄNDERUNGEN

### TKV BORUSSIA BERLIN

Rainer Thiele, Krantorweg 27, 1000 Berlin 27,

### TKK YRETTAU

Björn Siever, Campestr. 26, 2077 Trittau, 04154/2354

### ALEMANNIA NEUMÜNSTER/KIEL

Olaf Lütjje, Störwiesen 30, 2350 Neumünster, 04321/81624

### TKC OSTERHOLZ-SCHARNBECK

Jens Michaelis, Grüne Grund 12, 2860 Osterholz-Scharmbeck

### TKC WUPPERTAL 80

Thomas Schneider, Nohrhennsfeld 44, 5600 Wuppertal 21

### TORPEDO TAUNUS

Ekkehard Schmidt, Drosselweg 14, 6370 Oberursel 4

### JUNIOR KICKERS MANNHEIM

Dirk Rolle, Im Vogelskorb 77, 6803 Edingen, 06203/82345

### TKC REGENSBURG

Rudi Bauer, Donaust. 21a, 8411 Sinzing, 0941/34825

### TKC TORPEDO OBENSTROHE

Maik Michalski, Tel. 04451/4851

# NACHBARSCHAFTSHILFE

Nicht gerade sensationell war das Ergebnis der ersten Ausschreibung unseres Ideen-Wettbewerbes. Insbesondere zum Thema "Nachbarschaftshilfe" fällt den DTFV-Kickern nicht allzuviel ein. Aber das bemerkt man ja auch am bisherigen Erfolg der Aktion, in der Kopien von Interessentenschreiben an Clubs zur weiteren Betreuung weitergeleitet werden. Kommen wir zum 1.Preisträger. Volker Hühn vom TKV Alemannia Möhringen schlägt vor, speziell für Interessenten und neue Clubs regelmäßig eigene Turniere durchzuführen. Da es den Neulingen zunächst mehr Spaß macht, unter etwa gleichstarken Spielern zu spielen als gegen erfahrenere Spieler hohe Anfangsniederlagen einzustecken, meint Volker, daß es auf solchen Turnieren echte Anreize gibt, sich fest dem Tipp-Kick-Spiel als Hobby zu widmen. Sicherlich ein Vorschlag, den unser neuer Turnierkoordinator Georg Sandten aufgreifen wird. Das seit einigen Jahren bereits durchgeführte niedersächsische Nachwuchsturnier ist ja schon ein Schritt in diese Richtung, wenn auch noch kein so konsequenter. Die beiden weiteren Sieger unseres Wettbewerbes sind Ekkehard Schmidt von Torpedo Taunus und Ulrich Schülke von Post Göppingen. Beide bieten zwar nicht unbedingt neue Ideen, bringen beide jedoch einen ziemlich vollständigen Katalog der Maßnahmen, die möglich und wünschenswert sind. Diese Punkte möchte ich hier doch noch einmal aufführen: Sofort reagieren mit Brief oder Telefongespräch/dem Neuling ein Bild über den eigenen Club geben/Erfahrungen und Probleme schildern/möglichst schnell einen Termin ausmachen/erst zu einem Clubabend, später zu einem internen Turnier oder zu einem Mannschaftssozial einladen/ bei mehreren Adressen spezieller Abend für Anfänger/dort Tips zum Feilen und Clubaufbau geben/Clubzeitung schicken/ dem Interessenten nichts vormachen und verschweigen (z.B.Leistungsstand)/auf alle Fälle konstant in Kontakt bleiben.

Speziell für den ersten Brief werden die Themen genannt: Auf den Brief des Interessenten eingehen und dessen Fragen beantworten/schildern, wie der eigene Club entstanden ist/über die Zusammensetzung schreiben/über Erfahrungen bei Turnieren und Mannschaftsvergleichen berichten/wie man Räumlichkeiten gefunden hat/wie oft man spielt/welche Ziele man hat/wie es bei Spielabenden zugeht/weitere nächstgelegene Clubs und Einzelmitglieder nennen/wann und wo die nächsten Turniere stattfinden/Hilfe für Clubgründung und Spielverbesserung anbieten/Bereitschaft zur Beantwortung von Fragen bekunden/auf hohe Anfangsniederlagen hinweisen/Gründe für einen DTFV-Beitritt nennen. Ich glaube Ulrich und Ekkehard haben hier genü-



**Ideen muß man haben**

gend Hinweise gegeben und es müßte nach dieser Aufstellung allen Clubs möglich sein, wirkungsvoll mit neuen Interessenten in Kontakt zu treten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß ein Großteil dieser Interessenten Euch keinerlei Antwort geben wird. Diese eigentlich paradoxe Tatsache, denn warum hat der betreffende Tipp-Kicker sich denn überhaupt an uns gewandt, versetzt viele, die einen gutgemeinten Brief geschrieben haben und das Porto hingelegt haben, in Enttäuschung. Man muß hier wohl davon ausgehen, daß viele Interessenten in letzter Minute davor zurückschrecken sich fest einer Vereinigung anzuschließen. Sie ziehen sich zurück und melden sich einfach nicht mehr. Wir müssen halt damit leben.

Thema des nächsten Ideen-Wettbewerbes ist:

## WIE ERREICHEN TIPP-KICK-CLUBS WIRKUNGSVOLL DIE ÖFFENTLICHKEIT ?

Was also können wir tun, um unser Hobby populärer zu machen, die Öffentlichkeit auf unseren Club und auf unsere Hobbybewegung aufmerksam zu machen und ständig einen Zustrom neuer Mitglieder zu erreichen, der ausscheidende Mitglieder ersetzt?

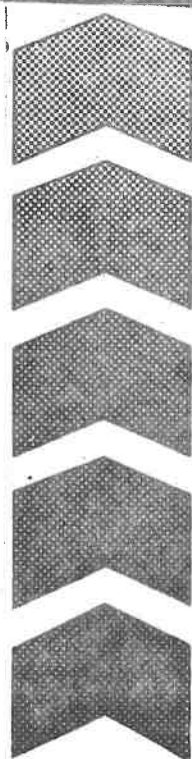
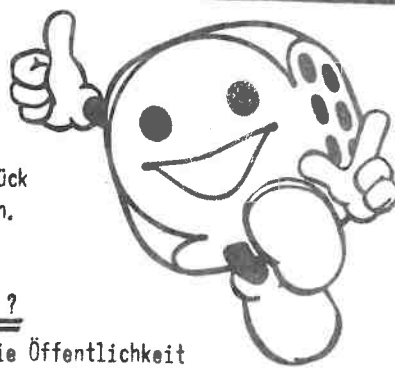
## **Und das gibt es zu gewinnen:**

1. Aufkleber: Autoaufkleber und Tipp-Kick-Etiketten
2. Tipp-Kick-Material: Kicker und Torhüter
3. Abonnements: Die "Tipp-Kick-Rundschau" für 1 Jahr gratis



## **Mitmachen**

IDEEN an Rudi Fink, A sternstr. 30, 3000 Hannover 1





Um den  
**Deutschen  
Meistertitel**  
4.15. September

Termin unbedingt vor-  
merken! Nach der  
Überraschungen von  
Schöppenstedt ist eine  
weitere DEM voll knisternder  
Spannung zu erwarten. Ausrichter ist  
der renommierte PWR WASSERALFINGEN.

**AALEN / Wttbg.**

**Spannung  
schon groß!**

Die diesjährige DEM kommt schneller als man jetzt noch denkt. Gleich nach den Sommerferien ist es diesmal soweit. Erstmals nach langer Zeit findet die Meisterschaft wieder in Süddeutschland statt. Mittlerweile wurde Süddeutschland zur clubstärksten Sektion des DTFV. Eine Rekordteilnahme steht zu erwarten. Die Süddeutschen Tipp-Kick-Fans werden diese Chance nutzen, denn 1983 ist schon wieder der Norden dran. Aber auch die starken und etablierten norddeutschen Clubs werden sich durch die weite Fahrt nicht schrecken lassen. Die DEM ist ein Ereignis - und die letzte sogar eines mit besonderen Höhepunkten. Ein Aufeinanderprallen der so stark gewordenen süddeutschen Kickern mit den Cracks aus Norddeutschland steht bevor. Beide Blöcke, besonders der Süden, haben zudem neue Talente in Hülle und Fülle aufzubieten. Das verspricht spannend zu werden.

**Schnell**

Bestellung bei: Rudi Fink, A sternstr. 30, 3000 Hannover 1

**Jetzt noch abonnieren:**

So viele "Rundschau"-Abonnenten wie 1982 gab es noch nie. Über 160 TK-Fans aus den verschiedenen Clubs lassen sich schon die "Rundschau" an die eigene oder an die Clubadresse schicken. Die Auflage wird damit im Herbst über 500 steigen. Was vielen aber noch nicht so bekannt ist, das Abonnement gilt nicht mehr wie früher für ein Jahr, sondern für insgesamt 6 Ausgaben. Das hat den Vorteil, daß man jederzeit bestellen kann und falls in einem Jahr mal nur 5 Ausgaben erscheinen, so hat man als Abonnent diesen Nachteil nicht zu tragen.

Es hat also immer noch jeder Hobbyfreund die Möglichkeit, die "Rundschau" fest zu abonnieren. Es gilt folgende Preiseinteilung:

6 Rundschau an die Clubadresse:	12 DM
6 Rundschau an die Heimadresse:	15 DM

Man informiert sich durch die

**D T F V - R U N D S C H A U**

**ideen**

Mehr Einsendungen erhielt der "Ideen-Wettbewerb" für die "Irgend-was-Idee". Eine kleine aber sehr nützliche Idee hatte Freddy Mott aus Tauberbischofsheim. Er schlägt vor, bei der Veröffentlichung der Adressen neuer Einzelmitglieder in der "Rundschau" auch das Alter anzugeben und zu kennzeichnen, ob es sich um eine Gruppe oder um einen wirklich Einzelnen handelt. Das erleichtert die Kontaktaufnahme durch ältere DTFV-Mitglieder. Verwirklichung ab der nächsten "Rundschau". Die beiden weiteren Sieger heißen Claus-Peter König vom TKC Fortuna Lindenberg und Helmut Hupfer vom MTV Grundig Fürth. Ersterer schlägt erstmals einen gangbaren Weg für eine Regionalisierung des DTFV-Pokals vor. Helmut Hupfer bekommt den Preis für seinen Katalog ungewöhnlicher Werbeideen. Die "Rundschau" stellt beide Ideen noch ausführlich vor.